

DAS VOLLE PROGRAMM.....

Meine erste Reise ins ferne Ungarn begann am 12.Juli 2017 um 22:00h und endete am 16.Juli um 09:15h.

Treffen um 21:00h bei Elviera in Benthe. Noch dazu kam Britta, die ich (Conni) diesen Abend kennen gelernt habe. Ein kleines Pläuschen, eine Tasse Kaffee, Essen eingepackt, haben wir alles? Okay, nicht gezittert, Reisetaschen, Laptop, Rucksäcke, Fotoapparat, Reiseproviant, alles verstaut. Haben wir alles? Wird sich zeigen....

Pünktlich um 22:00h ging es dann los. Der Fußraum war voll mit Proviant und Getränken, unsere Beine waren irgendwie zu lang und die Füße zu groß. In der Mitte saß Britta.

Links sitzt Hans, rechts der Franz und in der Mitte der Kleine Hans, das haben wir des öfteren von Britta gehört:))

Meine Aufregung stieg mit jedem Kilometer. Was mich wohl erwartet? Werde ich durchhalten? Kommen wir gut miteinander aus?

Die erste und größte Herausforderung folgte um 22:03h und endete am Sonntag mit abstellen des Motors in Benthe. Einige werden es wissen, HELENE FISCHER, ROLAND und Co.

Elviera und Britta Textsicher ohne Ende, nur ich kannte....nichts. (ich durfte trotzdem mitfahren)

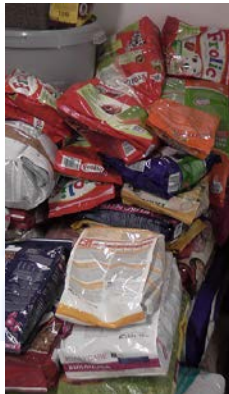
Ich kann immer noch nicht den ganzen Text, (ich verspreche ich bessere mich) aber singen und tanzen im Auto geht und macht Laune! Frei nach dem Motto, hast du Helene am Start, wird es eine lustige Fahrt!!!!

Mit kurzen Pausen fuhren wir bis Esztergom durch und erreichten unser Ziel Donnerstag Mittag gegen 12:00h.

Meine Wunsch einfach nur ins Bett fallen zu können war riesig.

Bewegung hilft gegen Müdigkeit, also, vorgefahren am Tierheim und ausgepackt.

Viele, viele Spenden an Futter für Hund und Katz und Sachspenden, gefühlt drei Tonnen, wurden mit Unterstützung der Tierheimmitarbeiter ausgeladen und verstaut.



Nochmals vielen Dank für die tollen Spenden, ohne die vieles gar nicht möglich wäre!

Nun ging es los, ich durfte das Tierheim kennenlernen und natürlich die vielen tollen Hunde.4



Mit lautem Gebell begrüßten uns die Hunde, an jedem Zwinger blieben wir stehen, die Taschen mit Leckerlis vollgestopft. Wir versuchten jeder Fellnase gerecht zu werden. Die vielen Nasen, die versuchten durch die Gitterstäbe ein paar Streicheleinheiten zu erhaschen, die an dem Gitter hoch krabbeln, nur um bemerkt zu werden.



Was soll ich sagen, meine Fassung schmolz dahin, wie Butter in der Sonne. Man sollte immer Taschentücher dabei haben! Vieles hat mich zu Tränen gerührt, diese tollen super freundlichen und schönen Hunde, ob Welpen oder älter, ob groß oder klein.

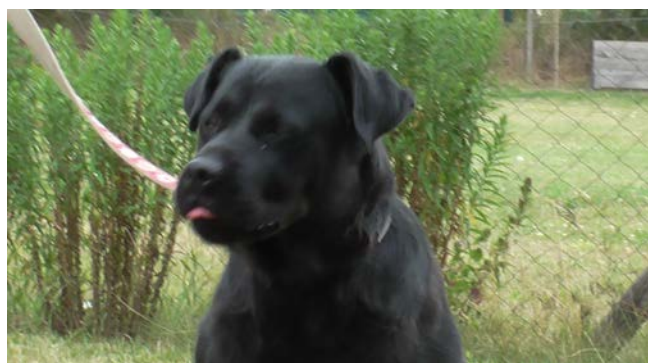
Auch Andrea und ihre Mitarbeiter, haben mich tief beeindruckt. Was dort vor Ort geleistet wird, ist der pure Wahnsinn. Ich kann nur den Hut ziehen und mich fragen wie man das alles bewältigen kann.....

Am späten Nachmittag ging es dann wieder los, einkaufen, Essen muss sein, schlafen wird überbewertet. Endlich in der Pension angekommen, richteten wir uns ein, um dann noch ein paar wichtige Sachen am PC zu erledigen und diesen ersten Tag Revue passieren zu lassen.

Um 22:00h ging es dann endlich ins Bett. Mit Ohropax ausgestattet, Elviera und ich mussten uns ein Zimmer teilen, fielen wir in den Schlaf.

Nächsten Morgen ging es hochmotiviert, frisch ans Werk. Viele Hunde mussten fotografiert und gefilmt werden. Wir wurden wieder freudig begrüßt, jedoch schon um einiges ruhiger als am Tag zuvor. Hund für Hund wurde aus den Zwingern geholt, angeleint und zu der nahegelegenen Wiese zum Fotoshooting gebracht. Für die Hunde eine tolle Abwechslung. Wieder einmal war ich von der freundlichen und zutraulichen Art der Hunde fasziniert. Sie kannten uns nicht, sind dennoch ohne Probleme mit uns mitgegangen, haben sich streicheln und führen lassen. Was für ein Vertrauen diese Hunde in uns Menschen haben, obwohl sie nicht immer auf der Sonnenseite gestanden haben.

Auch diesmal war ich wieder sehr gerührt und hätte sie am liebsten alle mitgenommen.



Als das Fotoshooting beendet war, nutzten wir die Zeit zu einem erneuten Rundgang. Wir wurden wieder freudig begrüßt. Die Leckerlis wurden uns vorsichtig aus den Händen genommen und wir hatten Zeit die Hunde zu knuddeln.



Ein unvergessliches Erlebnis!

Ich rate aber jedem lange Hosen anzuziehen, die Kratzer auf meinen Beinen sahen lustig aus:))
Zimmerlich sollte man nicht sein, bei soviel überschwänglicher Freude huscht doch schon mal die eine oder andere Zunge, blitzschnell, quer übers Gesicht.

Die Hunde zu sehen, die man selbst in der Vermittlung hat, ist besonders schön. So bekommt man ein Gefühl für diese Hunde, was für die Vermittlung sehr von Vorteil ist.

Ich habe diesen wundervollen Hunden ins Ohr geflüstert und versprochen alles zu tun, damit sie in ein schönes Zuhause finden. Verdient haben sie es alle.

Auch dieser aufregende Tag neigt sich dem Ende zu. Wieder ging es in Pension, kurz ausruhen, frisch machen und zum Treffen mit Andrea in einem netten Lokal. Ein tolles Essen erwartete uns, ein nettes Gespräch, natürlich über Hunde, das Tierheim und die vielen Probleme und die nie enden wollende Arbeit.



Beim Verlassen des Lokals bemerkte Britta einen Hund, der an der stark befahrenen Straße lang lief. Sofort und ohne Kommentar ging Andrea zu ihrem Auto, holte Halsband und Leine heraus und lief dem Hund hinterher. Wie sich herausstellte wohnte der Hund auf der anderen Straßenseite. Ein Mann öffnete die Tür und war sehr überrascht warum Andrea sich Gedanken um den Hund machte. Mit Hund spazieren gehen, auch das wird überbewertet. Wird schon gut gehen.....

Zu sehen wie Andrea immer und überall im Einsatz ist, hat mich tief beeindruckt. Und wieder ziehe ich den Hut....

Am Samstag ging es wieder ins Tierheim. Papiere für jeden einzelnen Hund ausfüllen. Impfpässe. Chipnummern usw. Es muss alles seine Richtigkeit haben. Auch das nimmt viel Zeit in Anspruch, ist aber notwendig.



Nachdem alles schriftliche erledigt war, besuchten wir noch einmal unsere Hunde. Ich nahm Abschied von den vielen Fellnasen, von einer Fellnase habe ich mich besonders verabschiedet, diese Hündin hat sich in mein Herz geschlichen. Wer weiß, ob nicht noch ein Plätzchen bei uns frei ist.



Ab zum einkaufen, Getränke und was nettes zum essen für unterwegs und zurück in die Pension. Ausruhen war angesagt, jeder auf seine Weise. Meine war das Bett! Dann packen, verladen und ab ins Tierheim.



**24 Hunde kamen in ihre Boxen und somit in ihr neues Hundeleben.
24 Hunde die schon sehnsüchtig erwartet wurden
24 Hunde denen es nun gut geht**

Ich glaube in all unserer Namen zu sprechen, dafür lohnen sich die Strapazen. Wieder einigen Fellnasen in ein glückliches Zuhause verholfen zu haben.

Wir traten unsere Rückfahrt mit der tollen Fracht und Helene um 19:00h an. Die Fahrt verlief ohne Probleme. So konnten wir pünktlich Sonntagmorgen um 4:30h die ersten Hunde am Gramschatzer Wald übergeben. Die Freude war riesengroß. Wenn dir wildfremde Menschen um den Hals fallen und vor Rührung weinen, dann haben wir alles richtig gemacht.

Endspurt Hannover/Benthe. Um 9:15h waren wir da, die Müdigkeit war erst mal weg, die Freude das alles geklappt hat war groß.

Was für ein Gefühl die vielen Menschen zu sehen, die nur darauf warten ihre Fellnasen endlich in die Arme zu nehmen. Das ist Freude pur.

Die Tränen der Rührung flossen bei vielen, ob Frau oder gestandener Mann. Und auch bei uns fließen sie immer wieder. Und das ist gut so, das ist Bestätigung für uns alle das Richtige zu tun und weiter zu machen.



Das war meine erste Ungarn fahrt, es wird nicht die Letzte gewesen sein.
Ich freue mich, dabei sein zu dürfen und hoffe noch vielen Fellnasen helfen zu können.

PS: Es war eine tolle Fahrt, Helene und den kleinen Astronauten werde ich nie vergessen.

